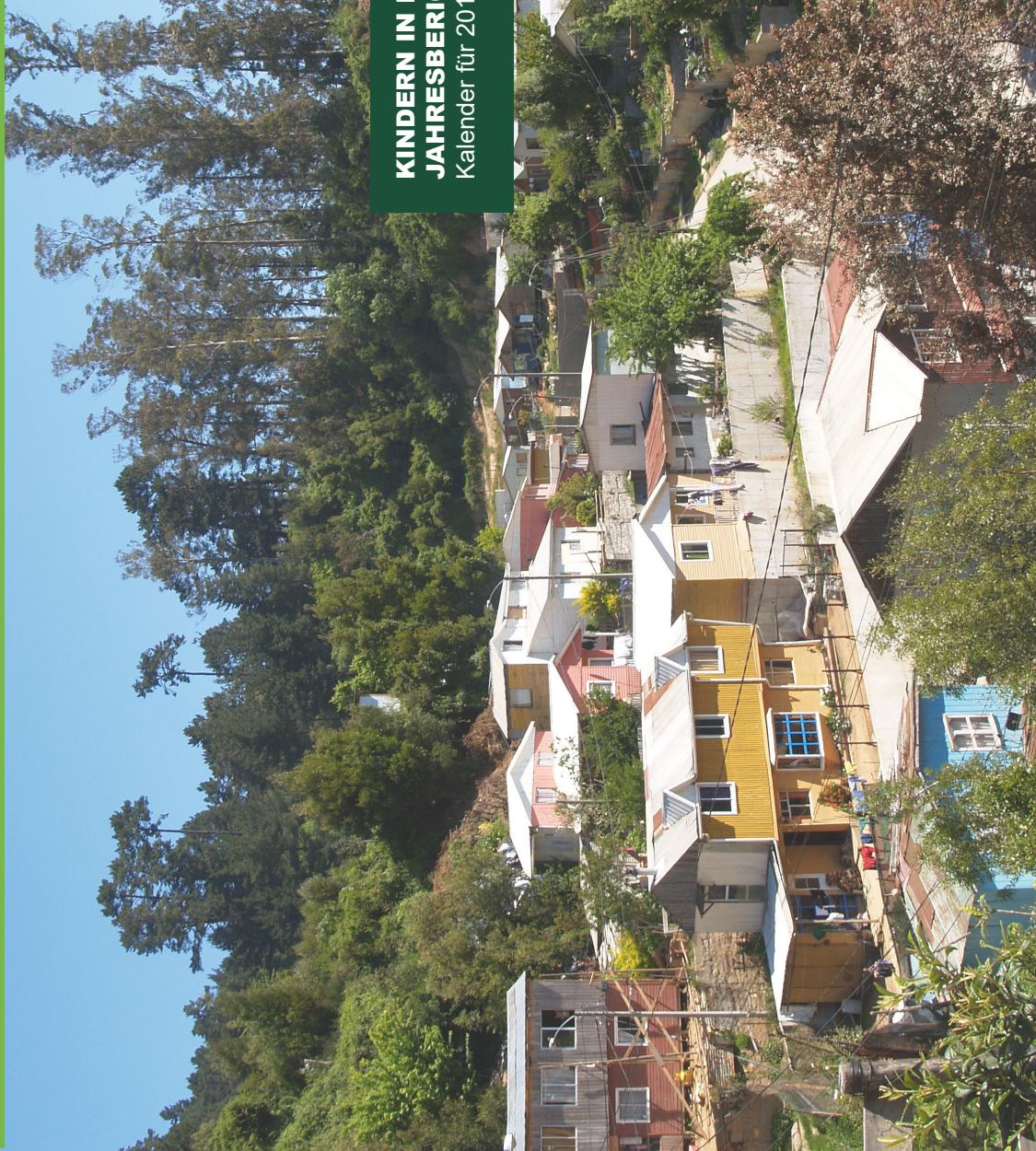




**PHC**  
PROJEKTHILFE CHILE E.V.

**KINDERN IN NOT HELFEN  
JAHRESBERICHT 2018**

Kalender für 2019/2020





Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns Ihnen unseren Jahresbericht 2018 wieder in Kalenderform präsentieren zu können und Ihnen darin über unsere Arbeit zu berichten.

Gemäß der Satzung dient unserer Hilfsverein der Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Auszubildenden, die wegen ihrer wirtschaftlichen Notlage die Kosten für Ihre Ausbildung nicht ohne Unterstützung aufbringen können. Wie Sie auf unserer Web-Seite ([www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de)) erfahren können, befinden sich die von uns unterstützten Projekte in Armenvierteln der Stadt Concepción, ca. 600 km südlich von Santiago. Sie stehen unter der Schirmherrschaft und Kontrolle der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Concepción.

Wir informieren Sie auch über unsere Projekte für Patenkinder, Familienpatenschaften, über das „CentroComunitario“, die Schule Martin Luther und die Diabetikagruppe der Fachärztin Dr. Andrea Glesner Otero. Unsere Patenkinder und -familien leben in und um Concepción und werden durch die qualifizierten und seit vielen Jahren in den PHC-Projekten arbeitenden Sozialarbeiterinnen Vincia Chacano und Sarah Bernges in Chile betreut.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe und eine gesegnete Zeit!  
Herzliche Grüße, Ihr Projekthilfe-Chile-Team

Bitte lochen Sie den Kalender zum aufhängen an der markierten Stelle.



Liebe Mitglieder, liebe Paten, liebe Spender, liebe Freunde und Interessierte von Projekthilfe Chile,

gerne nehme ich die Gelegenheit wahr Ihnen als 1. Vorsitzende und im Namen des gesamten neuen Vorstandes ganz herzlich für Ihre große Unterstützung im letzten Jahr zu danken. Sie haben damit unsere Projekte in Chile unterstützt und dadurch vielen Kindern, Familien und Jugendlichen in der südchilenischen Stadt Concepción geholfen. Als gebürtige Chilenin bereitet es mir eine große Freude und Ehre die langjährige, fruchtbare Arbeit von Projekthilfe Chile e.V. weiterführen zu dürfen. Dank Ihrer Mitgliedsbeiträge, Patengelder und Spenden konnten wir die Förderung von Kindern und Jugendlichen fortsetzen. Besonders freuen wir uns über neue Mitglieder und laden Sie alle herzlich ein sich einzubringen (mit Anmerkungen, Anregungen, Ideen) – auch die Unterstützung im Rahmen von Mitarbeit ist jederzeit willkommen. Erneut berichten wir in diesem Kalender über die einzelnen laufenden Projekte. Zusätzlich können wir durch Ihre großzügigen Spenden auch einen deutlichen Beitrag für die geplante Heizung in der Martin-Luther-Schule leisten. Wir hoffen sehr, dass wir auch im kommenden Jahr mit Hilfe Ihrer Unterstützung diese so wichtige Arbeit für Kinder und Jugendliche in Not in der Stadt Concepción fortsetzen können.

Muchas gracias y saludos cordiales,

*Heide Hengmühle*

Dr. med. Heide Hengmühle, 1. Vorsitzende Projekthilfe Chile e.V.





### **Das sind wir, ...**

... die Gesichter hinter dem Vorstand von Projektchile Chile.  
Von links nach rechts: Dr. Jonas Dimroth kümmert sich um die Familienpatenschaften. Katharina López-Acuña betreut die Einzelpatenschaften. Dr. med. Heide Hengemühle ist unsere erste Vorsitzende. Sebastian Scheube unser zweiter Vorsitzender und ebenso Kassenwart. Tina Strack gestaltet die Öffentlichkeitsarbeit und Dr. Heinrich Hüchting ist mit seiner langjährigen Arbeit bei PHC nicht zu entbehren. Auf unserer Webseite bekommen Sie ebenfalls einen guten Einblick über unsere Arbeit.

Fotos: Vorstandsmitglieder



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

## **Über den Vorstand**

### **- Aufgaben und Ziele**

von Dr. med. Heide Hengemühle

Gemäß unserer Satzung als Verein sind wir zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Auszubildenden verpflichtet und damit dazu ihnen eine Hilfe zur Aufbringung der Kosten für Ihre Ausbildung zu leisten. Dies geschieht insbesondere über die Patenschaften. Mit dem gleichen Ziel werden benachteiligte Familien über die Familienpatenschaften unterstützt. Es haben sich außerdem einzelne Projekte entwickelt, immer mit dem Ziel von Projekthilfe Chile e.V., sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch Bildung und Ausbildung eine Perspektive zu geben und sie so aus der Armut zu befreien. Die Vorstandsmitglieder von PHC e.V. arbeiten seit der Gründung des Vereins vor über 30 Jahren weiterhin alle ehrenamtlich. Zusätzlich zu den im Kalenderblatt Mai genannten Aufgaben werden bearbeitet: Anfragen für Praktika/freiwilliges soziales Jahr, Dankesschreiben und Spendenbescheinigungen sowie Begrüßung neuer Mitglieder.



Wir alle fühlen uns unseren Unterstützern und denjenigen die es noch werden wollen insoweit verpflichtet, als dass wir die Kostenstruktur des Vereins so niedrig wie möglich halten. Es finden regelmäßige Überprüfungen des Verbleibs von Spendengeldern in Concepción statt, durch ständigen Austausch mit den vor Ort Verantwortlichen. Außerdem finden regelmäßige Besuche von Vorstandsmitgliedern in Concepción selbst statt, mit Besuchen der Projekte vor Ort. Damit schaffen wir eine hohe Sicherheit für die Spender und die uns anvertrauten Gelder.

Wir, der Vorstand, laden Sie herzlich ein zu

**unserer Jahreshauptversammlung am  
23. Juni 2019 (11.30 Uhr, Scharnhorster-  
straße 109, 28211 Bremen).** Wir freuen

uns auf ein persönliches Kennenlernen!

Mein größter Wunsch: dass es gelingen möge weiterhin interessierte Menschen zu finden, die sich für benachteiligte Kinder in Chile einsetzen möchten, sei es als Pate, als Spender, als Mitglied oder/und auch als aktiver Mitgestalter von PHC e.V. Wir sollten gemeinsam dazu beitreten PHC stärker bekannt zu machen!

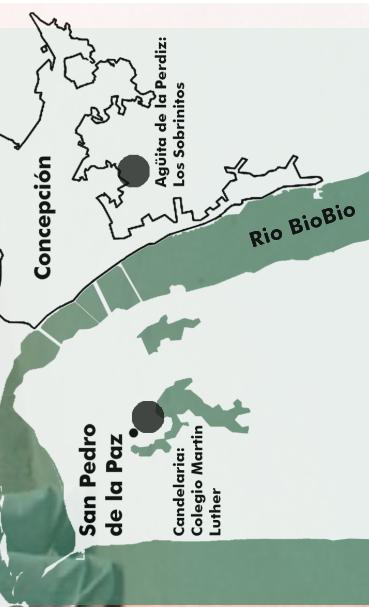


Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30



Talcahuano

Concepcion



## Unsere Projekte

Die Hauptarbeit von Projekthilfe Chile sind unsere Patenkinder und Patenfamilien, die in und um Concepción leben. Unsere Sozialarbeiterinnen Vinka Chacano und Sarah Bernges in Chile haben ein Auge auf jede einzelne Patenschaft.

Zusätzlich fördern wir das Sozialzentrum Los Sobrinitos, das Colegio Martin Luther und die Diabetikergruppe von Dr. Andrea Gleisner. Einen Einblick in die Projekte bekommen Sie auf jedem Monatsblatt. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Foto: Das Viertel Agüita de la Perdiz



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

## Bericht aus den Familienpatenschaften

„Liebe Paten,  
ich möchte mich bei Ihnen von ganzem Herzen für die so viele Jahre hindurch erhaltene Unterstützung bedanken. Auch die moralische Unterstützung und dass Sie für uns da waren, machte uns froh und erfüllte uns mit Liebe.  
Nach all den Jahren geht es uns jetzt gut. Ich möchte jedem/r einzelnen der Personen, die diese Hilfe von so weit weg organisieren, danken. Ich wünsche Ihnen, dass Sie für Ihre Güte jeden Tag gesegnet werden und glücklich sind und dass Gott Sie beschütze.  
Claudio ist sehr glücklich.  
Claudia L.O.“



Mit diesen Worten verabschiedet sich Claudia, deren Familie 15 Jahre lang (von 2003 bis 2018) Teil der Familienpatenschaften war, aus dem Programm. Claudio, mit 25 Jahren der älteste Sohn, ist körperlich und geistig behindert. Er kann eine Sonderschule besuchen, muss ansonsten aber rund um die Uhr betreut werden. Die Schule findet nur nachmittags statt, was es der alleinerziehenden Mutter, die noch eine elfjährige Tochter zu versorgen hat, erschwert, außer Haus zu arbeiten. Ihr zweiter erwachsener Sohn ist eine große Hilfe für die Familie. Dadurch sowie durch geringe staatliche Leistungen für Claudio, Unterhaltszahlungen des Vaters und seit einigen Monaten auch durch zusätzliche Hilfe aus einem Programm des lokalen Gesundheitszentrums (CESFAM), ist die Existenz der Familie derzeit gesichert. In Notsituationen werden wir auch in Zukunft immer für Claudia und ihre Familie da sein.

Aus einem Bericht der Sozialarbeiterin  
Sarah Bernges

Foto: In Candelaria

# AusAust

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

## Bericht eines Patenkindes

Lieber Pate,

mit diesem Brief möchte ich Ihnen Dank sagen für all die Jahre, die Sie mich unterstützt haben und in denen ich mehrere Lebensabschnitte durchlaufen habe: Die Grundschule, dann die Mittel- und Oberstufe, in der Sie mich finanziell sehr gefördert haben, denn ich konnte mir meine Schulsachen davon kaufen. Angefangen hatte alles mit einem Brief, der den Beginn meiner ersten Patenschaft zum Inhalt hatte. Und dann folgten persönliche Themen bis hin zu schulischen Dingen, worüber ich Ihnen besonders dankbar bin und meine Mama ebenfalls. Sie war so glücklich darüber, als sie erfuhr, dass ich einen Paten bekommen habe. Diese Geste, nämlich dass Menschen, ohne mich zu kennen, mir viele Jahre lang geholfen haben, macht uns glücklich. Dieses Hilfsprogramm für Kinder ist sehr gut, denn wir hier haben hier nicht alle die Mittel um voran zu kommen. Und da gibt es Menschen wie Sie, die ihnen helfen, sie in der Ausbildung unterstützen und ihnen die Gelegenheit für ein besseres Leben geben.





Ich hoffe, dass dieses Programm nie aufhört,  
denn es hat schon so vielen  
Kindern Hilfe gebracht. Ich bin sicher, dass sie  
alle genau so dankbar sind wie ich dafür, dass  
sich ihre Wege mit so gutherzigen Menschen  
gekreuzt haben. Ich werde auch Ihre Briefe  
nicht vergessen, Ihre Fotos, Ihre Weihnachtsgü-  
Be und Weihnachtsgeschenke. Sie haben mir so  
sehr geholfen.

Jetzt bin ich an der Reihe, die mir gestellten  
Aufgaben zu erfüllen. Ob abends oder  
morgens früh, ich werde es leisten. Ich will auch  
noch besser erkennen, was Gott für meine  
Zukunft erwartet. Ihm verdanke ich meine Ent-  
scheidung für diese Berufswahl als  
Krankenschwester, denn zunächst war ich mir  
nicht sicher. Aber dank meiner Kenntnisse liebe  
ich es jetzt besonders, meinem kranken Groß-  
vater seine Spritzen geben zu können, und er  
ist immer optimistisch. Damit will ich Ihnen  
nochmals stets danken für Ihren Großmut,  
dessen seien Sie sich sicher, genau wie all die  
anderen Kinder, die in diesem Patenprogramm  
sein dürfen.  
Es grüßt Sie herzlich, Javiera (Name geändert)

Foto: Handarbeit zum 18.Sept., "Fiestas Patrias"

# Septemberr

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
2	3	4	5	6	7	8	1
9	10	11	12	13	14	15	
16	17	18	19	20	21	22	
23	24	25	26	27	28	29	
							30

## Bericht eines Patenkindes

...nun bin ich nur noch dankbar, dass ich eine Fachkraft bin, aber ich hoffe, dass ich meine Berufskenntnisse stetig erweitern kann.





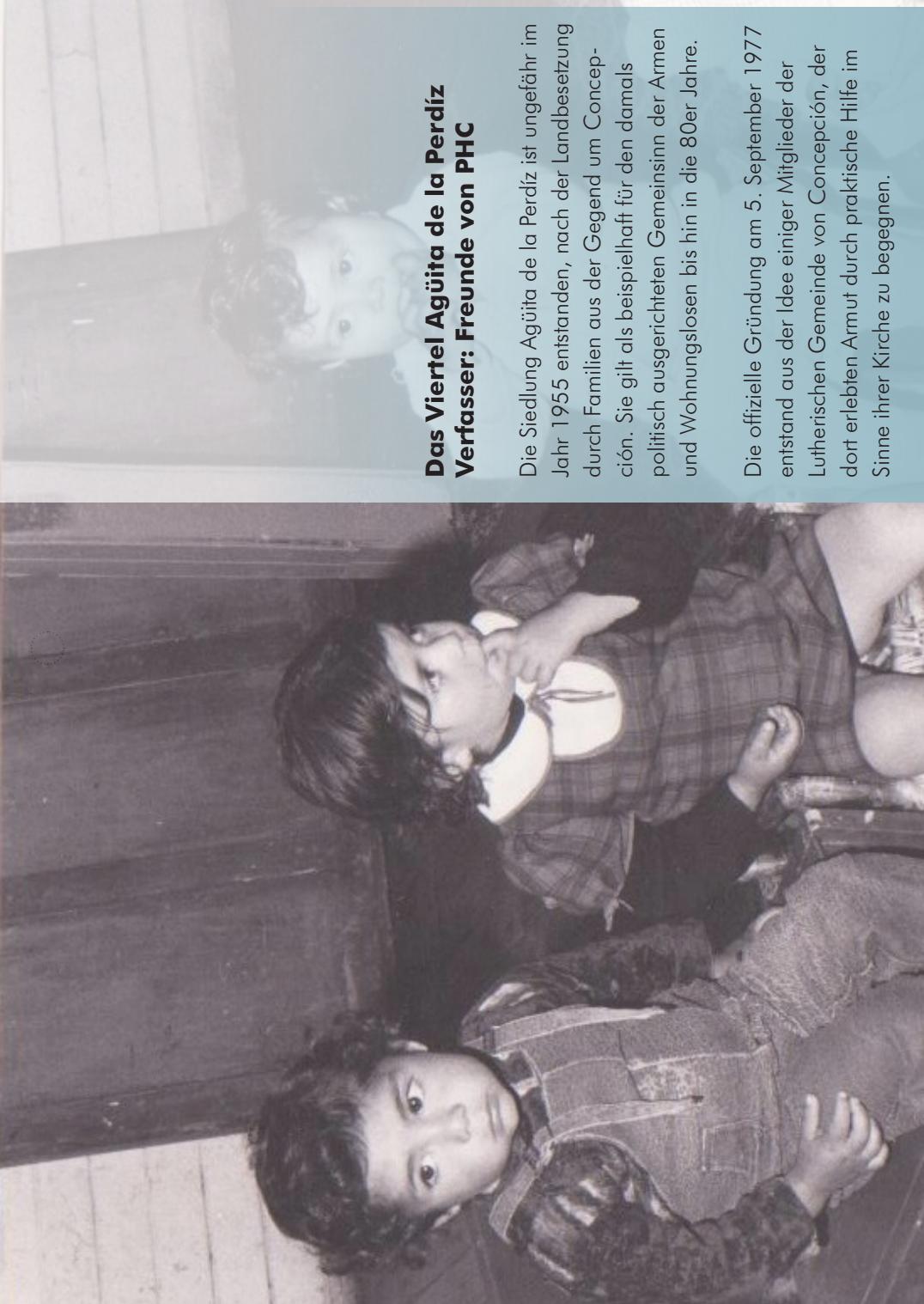
Ich will kompetent sein. Und ich möchte nur für die Menschen mit geringem Einkommen oder in den staatlichen Einrichtungen arbeiten. Die Menschen dort sind angenehm, sind aus Fleisch und Blut und dankbarer. Und vor allem anerkennen sie die Arbeit, die man ihretwegen macht, nur damit sie froh werden. Ich will eine würdige Behandlung der Patienten, wie sie alle Menschen verdienen. Und was mich am meisten beglückt ist, dass der von mir erwählte Beruf mir gefällt, denn so kann ich im Umgang mit den Kranken immer freundlich sein. Es gibt viele Kollegen, die mit den Patienten schlecht umgehen, weil ihnen ihre Arbeit nicht gefällt.

Sie haben etwas ohne Berufung dafür erlernt, und das habe ich oft gesehen. Ich werde immer im Kopf behalten, was mir einmal in einem meiner Praktika gesagt wurde: „Auch wenn es ein Straßenfeger ist, so musst Du Dein Bestes geben.“ Also, ja, ich habe für mich entschieden, dass ich mein Bestes geben werde.

Es grüßt Sie mit einer herzlichen Umarmung

Maria (Name geändert)

Foto: Das Viertel Agüita de la Perdiz



## **Das Viertel Agüita de la Perdiz Verfasser: Freunde von PHC**

Die Siedlung Agüita de la Perdiz ist ungefähr im Jahr 1955 entstanden, nach der Landbesetzung durch Familien aus der Gegend um Concepción. Sie gilt als Beispielhaft für den damals politisch ausgerichteten Gemeinsinn der Armen und Wohnungslosen bis hin in die 80er Jahre.

Die offizielle Gründung am 5. September 1977 entstand aus der Idee einiger Mitglieder der Lutherischen Gemeinde von Concepción, der dort erlebten Armut durch praktische Hilfe im Sinne ihrer Kirche zu begegnen.

Es mangelte vor allem an Nahrung für die Kleinkinder, und so wurde eine Milchküche geschaffen. Bald konnte der Kindergarten Los Sobrinitos auch für Vorschulkinder gegründet werden. Zu jener Zeit erkannten die Verantwortlichen des Sozialprojekts, dass neben der Arbeit für den Kindergarten alle Siedlungsbewohner durch verschiedene Kursangebote zur Mitarbeit motiviert werden sollten. So entstanden nach und nach Einkaufskooperativen, eine Gemeinschaftsbibliothek, eine Theatergruppe, Suppenküchen, Brotbackstuben, Jugendgruppen, die Gemeinschaftswäscherei, und dazu gab es Kursangebote für Erste Hilfe und Teamerausbildung. Verantwortlich für das Funktionieren dieser sozialen Arbeit waren vor allem die Frauen aus der Siedlung. Die Lutherische Kirche und die Arbeiterinnen im Projekt setzten sich für die Fortbildung der Mütter ein, die ihre Kinder in den Kindergarten brachten. Die Frauen konnten dort Kenntnisse erwerben in den Bereichen Haushaltsführung, Kochen von gesundem Essen und Sozialverhalten.

-Fortsetzung nächste Seite-

Foto: Das Viertel Agüita de la Perdiz



# Mitmachkurse

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

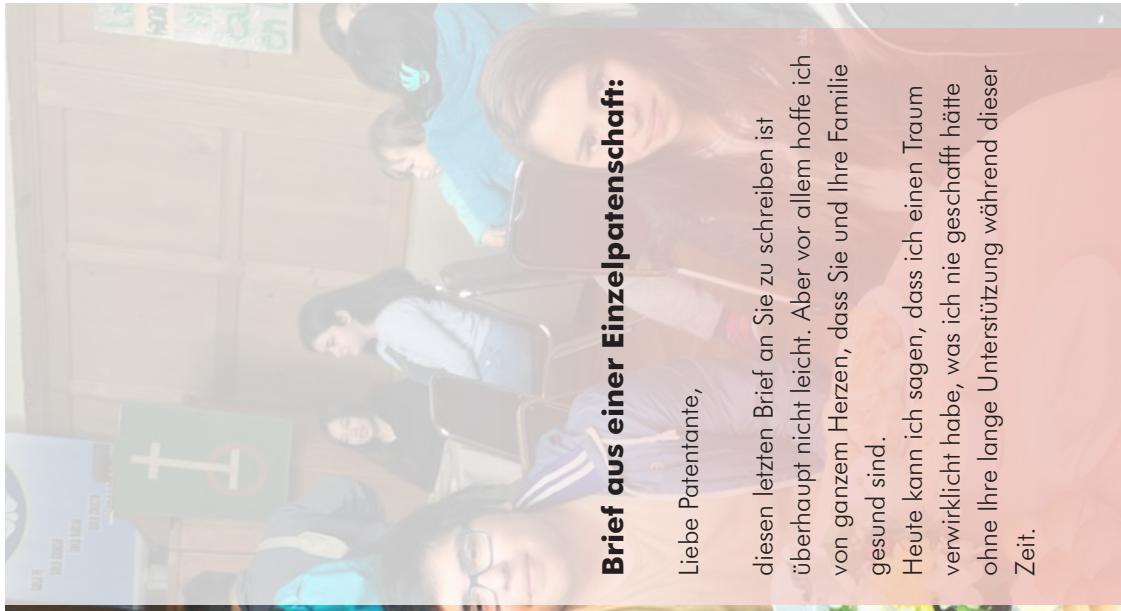
Fortsetzung:



Seit dem Jahr 2000 nahm die Idee Gestalt an, diesem Gemeinschaftsprojekt eine solide Basis zu verschaffen. Es sollte ein Haus gebaut werden zur Erweiterung des Zentrums für soziale und pädagogische Dienste, für das auch staatliche Gelder eingeworben werden könnten. Bis dahin kam die wirtschaftliche Unterstützung vor allem von Terre des Hommes, Projekthilfe Chile, Kindernothilfe, Familien aus Deutschland und der Evangelisch-Lutherischen Kirche.

2010 war das Ziel erreicht: Ausreichend Platz für jedes soziale Programm und dazu ein Mehrzweckraum für die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen durch Freiwillige und geschulte Fachkräfte. Nach 41 Jahren seit dem Beginn mit einer Milchküche für Kleinkinder, der Einrichtung des Kindergartens und dem Aufbau des Sozialzentrums zur Förderung und Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen steht dieses Haus heute in dem Stadtteil Agüita de la Perdiz als Beispiel für eine gelungene Hilfe zur Selbsthilfe.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					



### **Brief aus einer Einzelpatenschaft:**

Liebe Patentante,

diesen letzten Brief an Sie zu schreiben ist überhaupt nicht leicht. Aber vor allem hoffe ich von ganzem Herzen, dass Sie und Ihre Familie gesund sind.

Heute kann ich sagen, dass ich einen Traum verwirklicht habe, was ich nie geschafft hätte ohne Ihre lange Unterstützung während dieser Zeit.





Eine Berufsausbildung zu haben bedeutet nichts ohne die Berufung dafür. Es ist mir klar, dass von Ihnen die finanzielle Unterstützung dafür kam, aber ich muss auch hinzufügen, dass diese Unterstützung mein Herz bewegt und es jahrelang bewegt hat. Ich habe von Ihrer Handlungswise gelernt und weiß sie zu schätzen, denn für meinen Lebensweg hat Ihre Hilfe diese Bedeutung für mich und meine Familie.

Glauben Sie mir, als damals niemand an mich glaubte, da taten Sie es durch Ihr Programm (sie meint das Patenprojekt von PHC), das mich so viele Jahre lang aufgenommen hat. Es würde mich freuen, wenn ich Ihnen eines Tages die Hand reichen könnte und Ihnen persönlich danken könnte für das, was Sie für mich getan haben.

Nun verabschiede ich mich in der Hoffnung, dass Gott Sie immer in Ihrem Leben begleite und Ihnen stets nicht nur Geld gebe, sondern auch Weisheit und Liebe.

Paula (Name geändert)



**Bericht aus der Diabetikergruppe  
von Dr. med. Andrea Gleisner**

Diabetes kommt ohne sich anzumelden, manchmal leise und sanft ohne dass ich es merke, auf einmal schnell und schlimm wie ein Tsunami. Mein Leben ist auf einmal anders: Insulinspritzen, Broteinheiten zählen, Blutzucker-Glucosemessen, und das alles 6 bis 10 mal täglich, jeden Tag, jede Nacht, ohne Ferien, ohne ausschlafen, immer bist Du nun da.

Warum ich? Was habe ich falsch gemacht? Wie kann ich es jetzt schaffen? Kann ich weiter Sport treiben? Kann ich weiter studieren? Was passiert wenn ich einfach alleine weiter lebe ohne Behandlung? Oder mich nur halb behandeln? Nur manchmal Insulin spritzen?

Viele Fragen und Ängste... Viel Ungewissheit.... Diabetes Typ 1 ist kompliziert zu behandeln und unberechenbar: es gibt kein Fieber, keinen Schmerz der Bescheid sagt. Die Komplikationen sind schon da!

-Fortsetzung nächste Seite-

# Ferien

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	



### **Fortsetzung:**

Auf dem Sommercamp haben wir Zeit alles noch mal mit jedem Kind zu besprechen, den Eltern die Behandlung noch mal beizubringen, die Fragen zu klären, die Hoffnung auf ein "normales Leben" zu fördern. Der Staat gibt die Medikamente, aber die psychologische Hilfe um alles zu verstehen und guten Mutes zu bleiben, dazu braucht jeder Unterstützung.



Daher unsere Therapieziele:

- Vermeidung akuter Stoffwechselentgleisungen (Ketoacidose, schwere Hypoglykämie)
- Normale körperliche Entwicklung (Wachstum, Gewicht, Pubertät)
- Normale psychische Entwicklung
- Reduktion des Risikos von diabetes-bedingten Folgererkrankungen auch schon im subklinischen Frühstadium
- Höchstmaß an Inklusion mit möglichst geringer Beeinträchtigung der Teilhabe

Wir danken allen, die uns bei dieser Arbeit weiter unterstützen wollen. Wir arbeiten alle ehrenamtlich, aber die Kosten um ein Heim, Kinder und Eltern eine Woche zu unterhalten sind groß, und ohne Eure Spenden könnten nicht alle Kinder kommen.

HERZLICHEN DANK EUCH ALLEN!

Eure Dr. med. Andrea Gleisner  
Concepción, Dez. 2018

## **Aufruf von Dr. Heinrich Hüchting**

Der Vorstand von PHC kann nicht nur mit Empathie auf unsere sozialen Projekte und die laufende Unterstützung bedürftiger Kinder und Jugendlicher in Concepción blicken, so sehr uns auch die lebendigen Bilder in diesem Kalender erfreuen oder berühren. Wir müssen eben leider auch die Gelder einwerben, ohne die unser gemeinsames Engagement - auch das Ihrige- nur eine gute Absicht bliebe und nicht (wie seit fast 40 Jahren) eine täglich wirksame Nothilfe.

Daher appellieren wir an Sie Alle, die Sie diese Zeilen lesen: „Helfen Sie uns, weiterhin und verstärkt zu helfen!“

Überlegen Sie, ob nicht auch Sie anlässlich von Familienfeiern (Geburtstagen, Hochzeiten, Taufen vor allem!, aber auch Trauerefeiern) und bei Jubiläen Ihre Gäste zu einer Spende für PHC aufrufen könnten.





Auch die Werbung neuer Mitglieder hilft uns sehr, wegen des regelmäßigen Beitrags und der Erweiterung des Unterstürzerkreises. So hat kürzlich ein Ehepaar durch Hausbesuche in der Nachbarschaft auf Anhieb sieben neue Mitglieder geworben!

Noch eine Anregung: Durch ein handschriftliches Vermächtnis können Sie Ihr Testament dahin ergänzen, dass aus dem Nachlass ein bestimmter Geldbetrag an PHC abgeführt werden soll: das ist für die Erben verbindlich und sichert Ihr persönliches und oft jahrelanges Engagement über Ihren Tod hinaus! Dazu ein Beispiel: Ein solches Vermächtnis in beachtlicher Höhe wurde der Projekthilfe Chile vor Jahren treuhänderisch zugewendet, um in Jahresbeträgen zwei Patenkindern für die Schul- und Berufsausbildung zuzufließen.

Und eine Frage zum Schluss: würden Sie bereit sein, den Vorstand tätig zu unterstützen oder selbst in den Vorstand einzutreten? Sie sind willkommen, rufen Sie uns an!

Foto: Im Viertel Agüita de la Perdiz

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2		3	4	5	
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			



## Bericht des Kassenwarts zum Jahresabschluss 2018

Liebe Förderer und Freunde von Projekthilfe Chile e.V.,

aus finanzieller Sicht und was die Mitgliederzahlen betrifft bewegen wir uns fast auf Vorjahrsebene. So liegen die Einnahmen mit 53.051,94 Euro nur ca. 1.400 Euro unter den Einnahmen von 2017. Dabei ist die Zahl der Mitglieder zum Monat April 2018, in dem die Mitgliedsbeiträge eingezogen werden, annähernd gleich geblieben. Sehr erfreulicherweise sind zum Jahresende 2018 weitere Mitglieder eingetreten, so dass der Verein zum März 2019 insgesamt 241 Mitglieder hat.

Für 2019 ist somit kein Rückgang bei den Mitgliedsbeiträgen zu erwarten. Der betriebliche Gewinn in Höhe von 2.324,67 Euro war in 2018 geringer als im Vorjahr, was unter anderem daran lag, das wir die neue Heizung für die Martin-Luther-Schule mit insgesamt 6.000 Euro unterstützt haben.

Ich danke allen Mitgliedern und Förderern, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Für 2019 wollen wir, da die Einnahmen sehr stabil sind und wir über ein gutes „Polster“ auf dem Bankkonto verfügen, sonstige Projekte wie z.B. den Neubau der Heizung weiter fördern und andere erforderliche Renovierungsmaßnahmen der genutzten Gebäude unterstützen.

Saludos cordiales  
Sebastian Scheube  
Kassenwart



# Finanzüberblick aus dem vergangenen Jahr

PROJEKTHILFE CHILE e.V.  
Jahresabschluss zum 31.12.2018

## BETRIEBSEINNAHMEN

Beiträge	11.429,40 €
Spenden	19.061,01 €
Einzelpatenschaften	20.114,76 €
Familienpatenschaften	2.446,60 €
Zinsen	0,17 €
<b>SUMME BETRIEBSEINNAHMEN</b>	<b>53.051,94 €</b>

## BETRIEBSAUSGABEN

Einzelpatenschaften	18.960,00 €
Familienpatenschaften	15.156,00 €
Martin-Luther-Schule	6.200,00 €
Diabetiker	3.615,00 €
Sozialfonds	1.540,00 €
Personalkosten	2.816,54 €
Werbe- und Reisekosten	238,89 €
Verschiedene Kosten	2.200,80 €
(Porto, Jahresbericht, Steuerberater, Bank)	
Neutrale Aufwendungen	0,04 €
<b>SUMME BETRIEBSAUSGABEN</b>	<b>50.727,27 €</b>

## BETRIEBLICHER GEWINN

GUTHABEN	01.01.18	31.12.18
Bankguthaben	34.472,67 €	36.784,33 €
Kassenbestände	128,16 €	141,17 €
	<b>34.600,83 €</b>	<b>36.925,50 €</b>
		<b>2.324,67 €</b>

Es handelt sich hierbei um eine zusammengefasste Darstellung für den Jahresbericht. Grundlage ist der mit Bescheinigung vom 20.03.2019 durch die Steuerberatungsgesellschaft Drigalsky & Erbs Partnerschaft mbB erstellte Jahresabschluss.

Bremen, 20. März 2019

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von uns geprüft.  
Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Dipl.-Kfm. Günther Erbs  
Steuerberater

Dipl.-Kfm. Sebastian Scheube  
Kassenwart

Jürgen Nuschke  
Kassenprüfer

Vera Kirseck  
Kassenprüfer



# PROJEKTHILFE CHILE e.V.

[www.projekthilfe-chile.de](http://www.projekthilfe-chile.de)

Scharnhorststraße 109, 28211 Bremen

info@phcev.de

## Beitrittserklärung

Bitte per Post oder per Mail (Scan als PDF) zusenden.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Projekthilfe Chile e.V.

Name:			
Vorname:			
Straße und Hausnummer:			
PLZ:		Ort:	
Geburtsdatum: <i>(freiwillige Angabe)</i>			
E-Mail:			
Eintritt zum: <i>(jeweils zum Monatsersten)</i>			
Mein Jahresbeitrag beträgt: <i>36 Euro/Jahr (regulär) oder freiwillige Erhöhung</i>			
Ort, Datum	Unterschrift		

## **SEPA – Lastschriftmandat**

Gläubiger - Identifikationsnummer:	DE03PHC00000541369
Mandatsreferenz:	wird separat mitgeteilt
Zahlungsart:	wiederkehrende Zahlung
Ich ermächtige Projekthilfe Chile e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Der Jahresbeitrag wird jährlich zum 1. April per Lastschrift eingezogen.	
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Projekthilfe Chile e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.	
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
Kontoinhaber:	
IBAN:	
BIC:	
Kreditinstitut:	
Ort, Datum	Unterschrift

(Sie finden die Beitrittserklärung auch online auf unserer Webseite)

PROJEKTHILFE CHILE e.V. wurde vom Finanzamt Bremen als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Wir können Ihnen daher ZUWENDUNGSBESTÄTIGUNGEN ausstellen.

interner Vermerk – Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

## **GRUNDSÄTZE DER VEREINSARBEIT**

Seit der Gründung des Vereins lässt sich der Vorstand von folgenden vier Grundsätzen leiten:

1. Der Verein dient ausschließlich humanitären Zielen.
2. Der Verein beschränkt seine Unterstützung auf Projekte in der Region der südchilenischen Stadt Concepción.
3. Mehrere Vorsitzende und Förderer kennen die Loge in Concepción aus eigener Anschauung; der Verein unterstützt nur Projekte, deren chilenische Projektleiter dem Vorstand persönlich bekannt und aus langer Verbundenheit vertraut sind.
4. Alle Mitglieder des Vorstands arbeiten ehrenamtlich und ohne Spesenentlastung. Die unumgänglich notwendigen Verwaltungskosten (Porto, Büroartikel, Bankgebühren u.ä.) werden so gering wie möglich gehalten.

## **HINWEISE**

Bitte teilen Sie uns mit, falls sich Ihre Anschrift geändert hat. So vermeiden Sie unnötige Postkosten und somit auch Ausgaben zu Lasten unserer Spendenkasse. Sie erreichen uns unter info@phcev.de.

Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, freuen wir uns jederzeit um eine freiwillige Erhöhung des Mitgliedsbeitrags. Durch die

steigenden Lebenshaltungskosten wird es zunehmend schwerer die Ausgaben zu decken und wir sind dankbar um jeden noch so kleinen Beitrag.

Die Jahreshauptversammlung findet dieses Jahr wieder in Bremen statt. Anliegend finden Sie die Einladung dazu.

Wir hoffen dieser Kalender hat Ihnen gefallen. Falls ja, spenden Sie doch dafür und berichten Sie weiter von uns und unserer Arbeit! Das wäre für uns das größte Lob!

Sollten Sie weitere Exemplare benötigen, um sie zum Beispiel weiterzuschenken schreiben Sie uns eine kurze Email [info@phcev.de].

## **KONTAKT**

Vereinsitz:  
Projekthilfe Chile e.V.  
Schamhorststraße 109 28211 Bremen

Geschäftsführender Vorstand:  
Dr. Heide Hengemühle, 1. Vorsitzende,  
Tel.: 04221/915661  
Sebastian Scheube, 2. Vorsitzender, Kassenwart,  
Tel.: 0421/3976460

Erweiterter Vorstand:  
Dr. Jonas Dimroth, Tel.: 030/78953539  
Tina Strack, Tel.: 0751/98870971  
Katharina López-Acuña, Tel.: 0157/34883419  
Dr. Heinrich Hüchting, Tel.: 0421/237486

Kassaprüfer:  
Jürgen Nuschke, Tel.: 0421/259734  
Vera Kirseck, Tel.: 0421/3976460

Alle Vorsitzende sind unter  
der individuellen Mail-Adresse  
Vorname.Nachname@phcev.de zu erreichen.

## **SPENDENKONTO**

Die Sparkasse in Bremen  
Bankleitzahl: 290 501 01  
Kontonummer: 1004951  
IBAN: DE92 2905 0101 0001 0049 51